

Hilfsfragen zur Lektüre von:

Carl Friedrich von Weizsäcker

Die Tragweite der Wissenschaft

Schöpfung und Weltentstehung.
Die Geschichte zweier Begriffe

FÜNFTE VORLESUNG:
Christentum und Geschichte

[1] Aus welchem Grund erwähnt Weizsäcker am Anfang der V. Vorlesung, daß er selbst Christ sei?

[2] Warum glaubt Weizsäcker, daß man sich andere Wege nicht unbedingt versperrt, wenn man sich für einen Weg entscheidet?

[3] Ist die Übersetzung der mythischen Sprache des ursprünglichen Christentums in moderne Kategorien das Problem unserer eigenen Deutung des Christentums?

[4] Welche drei christlichen Begriffe verdeutlichen den Sinn der drei jüdischen Begriffe Glaube, Gesetz und Gericht?

[5] Worin besteht das Paradox des christlichen Glaubens?

[6] Was bedeutet die „zweite“ Schöpfung?

[7] Was ist neu am christlichen Liebesbegriff?

[8] Wieso ist das Paradox der christlichen Hoffnung dasselbe wie auf S. 77?

[9] Ist die Zweideutigkeit der christlichen Sicht verbunden mit der geschichtlichen Entwicklung?

[10] Ist auch der christliche Gott ein Gott der Scheidung?

[11] Was heißt „Enderwartung“?

[12] Zwischen welchen Gegensätzen besteht die Spannung, die die praktische Seite des Zwiespalts der Christen darstellt?

[13] Können nach Weizsäcker die zweideutigen Ergebnisse des Christentums in der Geschichte auf die Natur des Christentums selbst zurückgeführt werden?

[14] Findet man eine völlig nichtphilosophische Darstellung des ursprünglichen Christentums?

[15] Ist das frühe Christentum durch den Platonismus beeinflusst worden?

[16] Ist Augustins Gedanke von der Schöpfung der Welt aus Nichts eine Fortführung des Alten Testaments oder vielmehr des Platonismus?

[17] Woher kommt nach Augustinus das Böse?

[18] Was sagt Augustins Schöpfungslehre über die Zeit?

[19] Welche Änderungen hat der Begriff der „Idee“ im Laufe der Geschichte erlebt?

[20] Was interessiert Weizsäcker besonders an der Lehre des Thomas von Aquin, daß die Erschaffung der Welt in der Zeit nur durch eine göttliche Offenbarung festgestellt werden kann?

[21] Was bedeutet nach Weizsäcker die Ankunft des Aristotelismus?

[22] Was hat unsere moderne Auffassung von Wirklichkeit mit dem Nominalismus (14. Jh.) zu tun?

[23] Welche Konsequenz für das Selbstverständnis des Christentums hat der moderne Begriff „Realität“?

[24] Was will Weizsäcker in den letzten Bemerkungen dieser Vorlesung tun?

[25] Mit welchen drei Begriffen versucht Weizsäcker, den in der Geschichte des Christentums stattfindenden Kampf zwischen drei Mächten zu beschreiben?

[26] Was hat nach der Vermutung Weizäckers unsere Auffassung von Wirklichkeit ermöglicht?

[27] Was will Weizsäcker anhand der drei Phänomene Gehorsam, Regierung und Revolution zeigen?

[28] Unter welcher Bedingung drängt das radikale Christentum zur Revolution?

[29] Was bedeutet nach Weizsäcker „Säkularisierung“?